

Hall. patriot. Wochenblatt

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

II. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 18. März 1845.

Inhalt.

Predigtanzeige. — 39 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Am Charfreitage (21. März) predigen:

Zu N. E. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Dryander. Allg. Beichte, Donnerstag den 20. März um 2 Uhr, Hr. Oberpf. Dr. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Hildebrandt. Allg. Beichte, Donnerstag den 20. März um 2 Uhr, Hr. Oberpred. Dr. Ehricht.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Pastor Böhme. Um 2 Uhr Vorlesung des zweiten Theils der Leidensgeschichte Jesu, Hr. Cand. minist. Ludwig. Allg. Beichte, Donnerstag den 20. März um 2 Uhr, Hr. Pastor Böhme.

Zu der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Kienäcker. Um 2¹/₄ Uhr (Vorbereitung) Hr. Dompred. Neuenhaus.



Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Schubert.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Vorlesung des zweiten Theils der Leidensgeschichte Jesu, Hr. Cand. minist. Ludwig.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus. Um 2 Uhr Derselbe. Allg. Beichte, Donnerstag den 20. März um 2 Uhr, Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann. Allg. Beichte, Donnerstag den 20. März um 2 Uhr, Derselbe.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von H. P. Dryander.

Bekanntmachungen.

Nachdem die Rechnung über diejenigen Gelder, welche von den vorspannspflichtigen Einwohnern zur Gestellung der Pferde bei dem vorjährigen Herbstmanöver gezahlt sind, gelegt und richtig befunden worden ist, ergiebt sich ein Ueberschuß von 20 Thlr. 2 Sgr. 1 Pf., welcher den Vertheiligten zurückzuzahlen ist. Dieser Betrag ist mit Ausschluß des Bruchpfennigs 10 Spf. für ein Pferd. Die Beträge derjenigen Pferdehaltenden, welche der Vorspannkasse beigetreten sind, werden wir der gedachten Kasse überweisen, wogegen diejenigen Einwohner, welche dieser Kasse nicht beigetreten sind, aufgefordert werden, den Betrag von 10 Spf. pro Pferd bis zum 1. April d. J. in dem Einquartierungs-Büreau zurückzufordern, und werden wir die bis dahin nicht erhobenen Gelder gleichfalls der Vorspannkasse überweisen.

Halle, den 12. März 1845.

Der Magistrat.

Nachdem nunmehr die Königl. Servisgelder für die Truppen, welche während des letzten Herbstmanövers in Halle Quartier erhalten hatten, eingegangen sind und die Rechnung Seitens des Ausmietungs-Büreaus gelegt und richtig befunden ist, stellt sich aus den als Vorschuß auf die Ausmietung erhobenen Beträge, unter Zurechnung des Königl. Servises und nach Abrechnung sämtlicher Kosten für die Ausmietung, ein Ueberschuß von 490 Thlr. 6 Sar. 10 Pf. heraus, welcher den Quartierträgern zurückerstattet werden soll; dieser Ueberschuß beträgt pro Mann 9 Sgr. 8 Pf.

Wir fordern demnach diejenigen Hausbesitzer, welche den fraglichen Vorschuß an die Ausmietungskasse gezahlt haben, hiermit auf, den ihnen gebührenden Antheil des Ueberschusses bis zum 31. März d. J. unter Vorzeigung der Vorschußquittung im Einquartierungs-Büreau in Empfang zu nehmen.

Die bis dahin nicht abgeholten Antheile werden wir der Armenkasse überweisen.

Halle, den 12. März 1845.

Der Magistrat.

Von dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen ist die gewöhnliche jährliche Sammlung milder Beiträge für die seit längerer Zeit unter dem Namen

M a r t i n s s t i f t

in Erfurt bestehende Anstalt, deren Hauptzweck die Erziehung und Besserung moralisch verwaarloster Kinder und jugendlicher Verbrecher ist, in hiesiger Stadt zu veranstalten anbefohlen worden.

Es wird daher diese Sammlung wie zeither durch das Umhersenden einer Subscriptionsliste, worauf der gegebene Betrag zu bemerken gebeten wird, geschehen, der Ertrag selbst aber durch dieses Blatt demnächst bekannt gemacht werden. Halle, den 12. März 1845.

Der Ober-Bürgermeister.

In Stellvertretung

K u m m e l.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

- 1) An Hrn. Tuchfabrikant Arndt in Düben.
- 2) An Hrn. Studiosus Maibier in Jena.
- 3) An Hrn. Candidat Hartung in Unterstein.
- 4) An Hrn. Steuer-
aufseher Philipp in Löwenberg.
- 5) An Hrn. Kämme-
rer Hoffmann in Cönnern.
- 6) An Hrn. Element
Warneke in Braunschweig.
- 7) An Hrn. Wundarzt
Merkrot in Ober-Eichstädt.
- 8) An Hrn. Referendar
Hertel in Quersfurt.
- 9) An Hrn. Regier.-Conducteur
de Grosillier in Zeiz.
- 10) An Hrn. Alex. Petöfi
in Pesth.
- 11) An Hrn. Kohlenaufseher Herzer bei Lo-
chau.
- 12) An Hrn. Referendar Bauer in Frankfurt
a./O.
- 13) An Hrn. Kaufmann Martini in Charlot-
tenburg.
- 14) An Hrn. Kleiderhändler Backhaus in
Magdeburg.
- 15) An Hrn. J. Pröbster in Altenburg.
- 16) An Hrn. Brandell in Halle.
- 17) An Hrn. L. E.
Weidlich in Wittenberg.
- 18) An den Kuffeher A.
Gärtner in Freiburg i./Sch. nebst 1 Packet C. W.
S¹/₂ Loth.
- 19) An den Zimmermann Francke in Farn-
stedt.
- 20) An den Ziegelstreicher Chr. Pobelanz in
Kaaschen.
- 21) An den Schutzen F. Müller in Geb-
stedt.
- 22) An den Schneidergesellen E. Schwabe in
Berlin.
- 23) An die Schneider-Demoiselle M. Luftig
in Magdeburg.
- 24) An Fräulein E. Guise in Magde-
burg.
- 25) An Fräulein J. Wetterlein in Wettin.
- 26) Z. Z. poste restante Halle.

Halle, den 14. März 1845.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Bekanntmachung.

Die unter der oberen Leitung des unterzeichneten Gerichts stehenden Vormünder werden aufgefordert, den jährlichen Bericht über die Erziehung und persönlichen Verhältnisse ihrer Mündel, sofern sie einen solchen nicht etwa schon bereits seit 1. October 1844 erstattet haben sollten, im Laufe des März oder April einzureichen, oder

— im Fall der Schreibensunkunde — auf der Anmeldungsstube zu Protokoll vorzutragen.

Die Formulare zu diesen Berichten werden in unserer Vormundschafts-Registratur (Zimmer Nr. 5) unentgeltlich verabfolgt; die bis 1. Mai in Rückstand gebliebenen Berichte würden auf Kosten der Säumigen eingefordert werden müssen.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen bemerken wir übrigens, daß über Mündel, deren eheliche Väter noch leben, Erziehungsberichte nicht zu erstatten sind.

Halle a. / S., am 10. März 1845.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
v. Koenen.

Es befinden sich in unserer Asservation als muthmaßlich gestohlene Gegenstände

- a) der Untersatz eines messingenen Leuchters,
- b) ein Theil einer zinnernen Klystierspritze,

und fordern wir daher die unbekanntten Eigenthümer, wie jeden, der über diese Gegenstände Auskunft zu geben vermag, hierdurch auf, sich schleunigst in unserm Geschäftslocale zu melden. Halle, den 15. März 1845.

Das Königliche Inquisitoriat.
Schulze.

Ein auswärtiges, junges, wohlherzogenes Mädchen sucht zur weitem Ausbildung hier selbst einen leichten Dienst, vielleicht als Kindermädchen zc. Es wird mehr auf gute Behandlung als Lohn gesehen. Näheres Glaucha Nr. 1934 eine Treppe hoch.

In dem Hause Nr. 100 am Schulberge steht ein fast noch neues Pianoforte sogleich zu verkaufen.

Ein guter Handarbeiter findet dauernde Beschäftigung kleine Steinstraße Nr. 212.

Denkmäler, Säulen, Urnen und Kreuze
in Marmor, gutem Sandstein und Holz werden zu billi-
gen Preisen nach neuesten Zeichnungen gefertigt von

C. Landmann jun.

Steinweg, Gasthof zum Pelikan Nr. 1718.

Firma im neuesten Geschmack, Vergoldung,
jeden Oel-, Lack- und Leimfarben, Anstrich in und außer
meiner Remise fertig billigt

C. Landmann jun.

Bildhauer und Maler.

Von den so schnell vergriffenen und allgemein beliebt-
ten Brust-Caramellen, bestes Mittel gegen Hals- und
Brustbeschwerden, empfang eine neue Sendung, das
Päckchen zu 4 Sgr., die alleinige Niederlage für König-
reich und Herzogthum Sachsen bei

L. A. Overman.

Großer Schlamm Nr. 955.

Halle, den 17. März 1845.

II Pfund

schöne Sm. Corinth-Rosinen für 1 Thlr., das Pfund
3 Sgr. bei

W. Kersten & Comp.

Rocherbsen,

im Ganzen und Einzelnen billigt bei Fr. Schlüter,
große Steinstraße.

Das feinste amerikanische Weizenmehl à Meße 4 Sgr.
3 Pf., zweite Sorte und Gerstenmehl à Meße 2 Sgr.
6 Pf., Roggenmehl à Meße 2 Sgr. 6 Pf. ist zu ver-
kaufen auf der Bergschänke bei Seeben.

Braunkohlensteine von bekannter Güte sind noch zu
verkaufen in der großen Schloßgasse Nr. 1065 bei

Wagner.

Zwei fette Schweine stehn zum Verkauf in Glaucha
der Kirche gegenüber Nr. 2010/11.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich sowohl in als außer dem Hause Altes und Neues für Damen gut und billig nähe, und bitte um geneigten Zuspruch.

Friederike Wagner. Große Klausstraße Nr. 872.

Veränderungshalber wird von ein paar soliden Leuten eine Wohnung für 12 — 14 Thaler zum 1. April zu miethen gesucht. Näheres Petersberg Nr. 1476.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welche gut in der Küche Bescheid weiß, und ein Marqueur, welcher gut mit dem Billard umzugehen versteht, werden zum 1. April gesucht im Stadtschießgraben zu Halle.

Ein Lehrlin kann zu Ostern in die Lehre treten beim Schuhmachermeister Kutscher, große Klausstraße Nr. 875.

Einen Lehrling sucht der Schlossermeister Klemm auf dem Schülershofe Nr. 749.

Einen Lehrling wünscht zu Ostern der Tischlermeister Denzau, Zapfenstraße Nr. 760.

Ein ordentliches Mädchen findet zum 1. April einen Dienst große Ulrichsstraße Nr. 72 im Hofe rechts.

Ein Backtrog, Werktrisch und zwei Beuten sind alle hier in Nr. 1019 kleine Ulrichsstraße zu verkaufen.

Ein Esel nebst Wagen und Geschirr wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Ein guter zweispänniger Leiterwagen steht zum Verkauf im Gasthof zur goldenen Rose, Mannische Straße.

Zwei Sommerwohnungen sind zu vermieten im Meyer'schen Garten, Ludwig et cactera genannt.
Halle, den 15. März 1845.

Wittve Meyer.

Ein schöner Laden mit Familienlogis in der schönsten Lage ist zu Ostern oder Johannis dieses Jahres zu vermieten; das Nähere große Ulrichsstraße Nr. 20 im Laden.

Bei meiner Abreise nach Erfurt sage ich allen Freunden und Bekannten, von denen ich nicht persönlich Abschied nehmen konnte, ein herzliches Lebewohl.

Halle, den 17. März 1845.

Die verwitwete Kriminal-Actuar Pape.

D s t e r e i e r

in großer Auswahl, von 2¹/₂ Sgr. bis 20 Sgr., bei
C. L. Blau, Conditor.

Große Ulrichsstraße.

Es ist am 13. März ein Schulkorb abhanden gekommen, worin 2 Flaschen, 1 Shawl und 1 Tuch; man bittet denselben abzugeben bei Herrn Ernst im zweiten Bierkeller unterm Rathhause.

Eine kleine braune Hündin ist am 12. März zugefahren, der rechtmäßige Eigenthümer kann sie in Empfang nehmen große Steinstraße Nr. 160. Lehmann.


Es ist am Sonntag den 16. März Abends vom Wall bis in die große Ulrichsstraße von einem armen Dienstmädchen eine schwarzwollene Tasche verloren gegangen, der ehrliche Finder wird dringend ersucht, sie gegen eine angemessene Belohnung große Ulrichsstraße Nr. 71 abzugeben.

Zum ersten April findet ein rechtliches, arbeitsames und stilles Mädchen einen guten Dienst in dem Hause Nr. 1754 zu Glaucha in der Mittelwache.

Einen Lehrburschen sucht zu Ostern der Buchbinder und Galanteriearbeiter W. Schwarz, Rannische Straße Nr. 538.

Ach! wie wird die Polka — so wie überhaupt die edle Tanzkunst — von so Manchen doch verunglimpft und gespornt — !!!

Mittwoch Gesellschaftstag und frischer Kuchen bei
Bühne auf der Maille.

 Nächsten Mittwoch und Freitag
Broihan im blauen Engel.